

## **Die Methoden, Komplikationen und der kontrazeptive (empfangnisverhütende)**

### **Schutz der Vasektomie (Unterbindung)**

Nach der abgeschlossenen Familienplanung bietet sich die Sterilisation des Mannes (Vasektomie) als Lösung an, die von allen Verhütungsproblemen befreit. Der meist problemlose Eingriff am delikatesten Körperteil ist vielfach mit Ängsten und Unsicherheiten behaftet.

Die Vasektomie ist eine seit den 60er Jahren populäre empfangnisverhütende Methode. Sie ist im gegenwärtigen Zeitpunkt die einzig sichere männliche Verhütungsmethode, die bei veränderten Lebensumständen (Verlust eines Kindes, Trennung der Ehepartner und Aufbau einer neuen Beziehung mit erneutem Kinderwunsch) eine Reversibilität durch eine mikrochirurgische Vasovasostomie (operative Wiederherstellung der intimen Zeugungsfähigkeit) ermöglicht. Erstaunlich ist, dass obwohl die operative Unterbindung ein einfacher Eingriff ist, die Mehrheit aller Verhütungsmethoden auf Seiten der Frau zur Anwendung kommen.

**Methode:** Die Vasektomie kann grundsätzlich in Lokalanästhesie (lokale Betäubung) und ambulant durchgeführt werden. Vor dem Hautschnitt wird ein Lokalanästhetikum (Lidocain/Xylocain) injiziert. Ev. Allergien sollten dem Arzt mitgeteilt werden. Nach dem Aufsuchen des Samenleiters (Vas deferens) wird die Haut darüber auf einer Länge von 5 mm eingeschnitten. Anschliessend wird der freigelegte Samenleiter auf einer Länge von 1-2 cm gekürzt. Die Enden des Samenleiters werden elektrokoaguliert (verschorft) und mit einem resorbierbaren Faden (selbstaflösenden chirurgischen Faden) ligiert (unterbunden) und versenkt. Anschliessend erfolgt der Hautverschluss, ebenfalls mit einem resorbierbaren Faden. Der Verband sollte während 2 Tagen belassen werden. Er sollte nicht feucht werden (kein Vollbad, keine Dusche).

**Effektivität und Schutz der Vasektomie:** Die Vasektomie ist eine sichere Verhütungsmethode, bei 99 % der Männer sind nach 6 Monaten im Sperma (Samenflüssigkeit) keine Spermien mehr nachweisbar. 85 % der Männer haben bereits nach 2 - 3 Monaten im Sperma keine Spermien mehr. Die Ejakulatuntersuchung ist unbedingt durchzuführen. Erst nach dem vollständigen Fehlen (Azoospermie) der Spermien ist ein sicherer Schutz gewährleistet.

**Mögliche Komplikationen:** Nebst Wundinfektionen können nach dem Eingriff lokale Hautblutungen oder ein Bluterguss (Hämatom) auftreten. Deshalb sollte während zwei Woche kein Sport (auch kein Velofahren) ausgeübt werden. Sollte es dazu kommen ist eine umgehende Wiedervorstellung erbeten.

**Potenzschwäche:** Die Vasektomie hat keinen Einfluss auf die Erektionskraft (männliche Potenz). Das in den Hoden produzierte männliche Hormon (Testosteron) wird auf dem Blutweg transportiert, die für die erektile Potenz (steifer Penis) verantwortlichen Blutgefässe und die Nerven sind weit weg vom Operationsgebiet lokalisiert.

**Wer trägt die Kosten?** Der Eingriff gehört nicht zu den Pflichtleistungen der Krankenkassen. Viele Kassen zahlen jedoch rückwirkend einen Anteil an die Kosten des Eingriffs.

8400 Winterthur, den

Unterschrift Arzt:

Unterschrift: Patient: